

Weihnachten auf Alttestamentlich

Einstieg

Das, was wir heutzutage im Advent und an Weihnachten feiern, geht natürlich auf die Geburt Jesu und damit logischerweise auf das Neue Testament zurück. Aber auch schon im Alten Testament gibt es hin und wieder Prophezeiungen darauf - wie jedes große Ereignis, wirft es sozusagen seine Schatten voraus. Der Text heute könnte auch gut und gern im Neuen Testament stehen, entstand aber schon ca. 680 vor Christi Geburt!

Lest Jesaja 49, 1-6

Fragen zum Bibeltext

- Wer der "Gottesknecht", von dem im Text die Rede ist, genau ist, ist gar nicht so eindeutig, wie es manchmal scheint. Was spricht eurer Meinung nach dafür, dass es der Prophet selbst ist? Was dagegen?
- Was spricht dafür, dass das gesamte Volk Israel damit gemeint ist? Was dagegen?
- Was spricht dafür, dass Jesus damit gemeint ist? Was dagegen?
- Was bedeutet eurer Meinung nach V. 2?

Fragen zum Weiterdenken

- Was hat der Text mit Advent bzw. Weihnachten zu tun?
- Würdet ihr sagen, dass alle Berufung quasi "von Mutterleibe an" (vgl. V. 1) geschieht?
- Paulus bezeichnet sich in seinen Briefen hin und wieder als "Knecht Christi Jesu" - was will er damit eurer Meinung nach ausdrücken, und was hat das vielleicht mit unserem Jesaja-Text zu tun?
- Wo denkst du in deinem Alltag: "Ich habe mich vergeblich bemüht, für nichts und wieder nichts meine Kraft vertan." (V. 4)? Wie gehst du dann mit solchen Situationen um? Vergleicht dazu auch 1.Kor. 15,57+58!
- Wie können auch wir heute ganz konkret "Licht für Nichtchristen" (vgl. V. 6) sein?

Impulse zum gemeinsamen Beten

- loben, dass Gott alle Menschen "bis ans Ende der Erde" (V. 6) im Blick hat
- danken, dass Gott mich schon vor meiner Geburt (an)gesehen hat
- bitten dafür, Gottes Berufung für mein Leben klar und deutlich zu erkennen
- Fürbitte halten für Menschen in aussichtslosen und sinnlos scheinenden Situationen
- fragen, wo wir Gottes Knechte und ein Licht für diese Welt sein können

Kurz erklärt

Gottesknechtslieder:

Dies ist das zweite (von insgesamt vier) der sogenannten "Gottesknechtslieder" - das sind poetische Aussagen über einen "Knecht Gottes", wie er immer wieder genannt wird.

Inseln (V. 1):

eigentlich "Küsten", steht für weit entfernte Orte

Jacob und Israel (V. 5):

stehen für das gesamte Volk Gottes

Historische Einordnung (V. 5+6):

Jesaja war ab ca. 740 v.Chr. Prophet in Jerusalem, und das gut 60 Jahre lang! Das Land war damals in ein Nord- und ein Südreich geteilt. 722 v.Chr. wurden das Nordreich aufgelöst und viele Einwohner von der Großmacht Assyrien verschleppt. Ab da gab es dann nur noch das Südreich mit Jerusalem als Hauptstadt. 135 Jahre später (zur Zeit des Propheten Jeremia) wurde dann auch dieses Südreich durch die Babylonier belagert und Jerusalem zerstört. Das babylonische Exil war die Folge.

Völker (V. 6):

damit sind Nichtjuden, also alle Heiden gemeint

EC-Sachsen - zum Vormerken

Gesegnete Weihnachten!